

Antrag Berechnung Landwirtschaft

An den
Landkreis Osterholz
Umweltamt
Bahnhofstraße 45
27711 Osterholz-Scharmbeck

Eingang

Antrag für die Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis nach § 8 WHG, § 8 NWG für die Benutzung eines Gewässers (Grundwasserförderung zur landwirtschaftlichen Nutzung)

Antragsteller/in

Name, Vorname, ggf. Firmenbezeichnung mit Ansprechpartner/in	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
E-Mail	Telefon

Mir/uns wurde in der Vergangenheit eine Erlaubnis zur Grundwasserförderung erteilt.

- Ja, Aktenzeichen: _____
- Nein

Zweck der Grundwasserentnahme (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Beregnung bzw. Berieselung von gärtnerisch bzw. landwirtschaftlich genutzten Flächen
- Frostschutzberegnung
- Brauchwasserversorgung für den landwirtschaftlichen Hofbetrieb
- Viehtränkung

Art der Nutztiere: _____

Anzahl der Tiere: _____

Hat der Betrieb eine Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG)?

- Ja, Aktenzeichen: _____
- Nein

Sonstige Nutzung: _____

Anlage 1 (Die Seiten 2 bis 3 des Antragsformulars sind für jeden Brunnen einzeln auszufüllen.)

Beantragte Mengen

Anzahl der beantragten Brunnen:	
Maximale jährliche Grundwasserentnahmemenge aller Brunnen:	m ³
Gemittelte Grundwasserentnahmemenge aller Brunnen in zehn Jahren:	m ³

Angaben zur Entnahmestelle/ zum Brunnen

Bezeichnung des Brunnens: (z. B. B1, B2, B3, ...)			
Geplanter Beginn der Grundwasserförderung:			
Gemeinde			
Straße			
Gemarkung	Flur	Flurstück(e)	<input type="checkbox"/> Lage im WSG* <input type="checkbox"/> Lage im ÜSG*

* Wasserschutzgebiet (WSG) bzw. Überschwemmungsgebiet (ÜSG)

Rechtswert (8-stellig)**	Hochwert (7-stellig)**
--------------------------	------------------------

** Standortangaben (auf Basis der UTM-Koordinaten)

Eigentümer des Grundstückes	
Einverständniserklärung/ Zustimmung liegt vor (Eigentümer abweichend vom Antragsteller).	<input type="checkbox"/> Nein
	<input type="checkbox"/> Ja. Diese ist/sind dem Antrag beigelegt.

Geologische und hydrogeologische Angaben

Höhe des Grundwasserspiegels in Ruhe m NHN	festgestellt am:
Bodenart	Durchlässigkeitsbeiwert (k _f -Wert)

Grundwasserentnahme

Tiefe des Brunnens m	Durchmesser des Brunnens m
Höhe des Brunnenkopfes m NHN	Pumpenleistung m ³ /h
Absenkradius (hydraulische Berechnung) m	Pumpen-Typ

Schutzgüter im Absenkradius

Abstand des Brunnens zur nächsten Bebauung	m
Abstand des Brunnens zum nächsten Baumbestand mit einem Umfang von mehr als 1 m	m

Befindet sich die Entnahmestelle in einem oder in der Nähe eines Schutzgebietes?

Hinweis:

Nutzen Sie für die geforderten Angaben gerne das GeoPortal des Landkreises Osterholz. Sie finden dieses unter www.landkreis-osterholz.de auf der Startseite verlinkt. Im GeoPortal sind unter dem Kapitel „Natur, Landschaft & Umwelt“ alle Schutzgebiete frei zugänglich einsehbar.

<input type="checkbox"/> Nein	
<input type="checkbox"/> Ja, Wasserschutzgebiet:	
<input type="checkbox"/> Ja, Naturschutzgebiet:	
<input type="checkbox"/> Ja, Landschaftsschutzgebiet:	
<input type="checkbox"/> Ja, FFH-Gebiet:	

Befindet sich die Entnahmestelle oder die zu bewässernde/n Fläche/n in einem Gebiet, das nach § 30 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) bzw. § 24 des Nds. Ausführungsgesetzes zum BNatSchG (NAGBNatSchG) kartiert wurde?

<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja:
-------------------------------	------------------------------

Befinden sich im berechneten Absenktrichter Grundstücke anderer Eigentümer?

<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja. Eigentümer des/ der Grundstücke ist/ sind:
	Die Einverständniserklärung/en sind dem Antrag beigelegt.

Anlage 2 (Die Seite 4 des Antragsformulars ist für jeden Brunnen einzeln auszufüllen.)

Ermittlung des Bedarfes

Feld-/ Frostschutzberechnungsflächen, die von dem beantragten Brunnen berechnet werden sollen:

Gemarkung	Flur	Flurstück	Größe (ha)	Fruchtart 1. Jahr	Berechnungsmenge 1. Jahr	Fruchtart 2. Jahr	Berechnungsmenge 2. Jahr	Fruchtart 3. Jahr	Berechnungsmenge 3. Jahr

Bei Getreide ist in Winterweizen, Braugerste und übriges Getreide zu unterscheiden. Bei Gemüse und Obst ist nach Gemüse- und Obstarten, bei Kartoffeln in Stärke- und Speisekartoffeln sowie bei Mais in Silo- und Körnermais zu differenzieren.

Bei größeren Fruchtfolgen ist die Tabelle entsprechend zu ergänzen.

Summe Entnahmemenge für eine Fruchtfolge m^3	Maximale Grundwasserentnahme pro Tag m^3 <small>(Pumpen-/Beregnlerleistung x Beregnungszeit)</small>
Maximale Grundwasserentnahmemenge pro Jahr m^3 <small>(Fruchtjahr mit der größten Entnahme)</small>	Gemittelte Grundwasserentnahmemenge in 10 Jahren m^3 <small>(unter Beachtung der Fruchtfolge)</small>

Beigefügte Antragsunterlagen in einfacher Ausfertigung

- Erläuterungsbericht
- Übersichtskarte im Maßstab 1:5.000, einzuzeichnen ist/ sind
 - Grundwasserentnahmestelle/n
 - Beregnungsfläche/n
- Flurkarte im Maßstab 1:1.000 oder Lageplan im Maßstab 1:750 bzw. 1:500, mit
 - Grundwasserentnahmestelle
 - Berechneter Absenktrichter mit 1 dm Restabsenkung am Trichterrand
 - Beregnungsfläche/n
- Zu jedem Brunnen:
Luftbild oder Karte im geeigneten Maßstab, mit einer lagegenauen Darstellung des vorhandenen Baum- und Gehölzbestandes sowie umliegenden Gebäuden und Straßen, Einzeichnung des Absenktrichters
- Ermittlung des Durchlässigkeitsbeiwertes (k_f -Wert)
- Berechnung des Absenktrichters mit 1 dm Restabsenkung am Trichterrand
- Fachliche Herleitung der erforderlichen Wassermengen je Brunnen, bezogen auf den Tierbestand bzw. den Beregnungsbedarf der Einzelfläche (Beachtung der Fruchtfolge).
Mit anzugeben sind jeweils die angewendeten Formeln und die Eingangswerte.
- Angaben zu Pumpe und Beregner, Datenblatt, Antriebsart, Pumpenkennlinie, Betriebslärm, Angaben zur Lärmbeeinträchtigung zur nächsten Wohnbebauung, Pumpversuch analog zum DVGW Arbeitsblatt W111
- Für jeden Brunnen sind die Schichtenverzeichnisse und die Brunnenausbaudaten beizufügen bzw. nachzureichen (siehe Hinweise und Erlaubnis).
- Beurteilung der Auswirkungen der Grundwasserentnahme auf Schutzgebiete, Vegetation, Sensible Bereiche (Biotope, Feuchtgrünland, Gewässer, Tümpel, Wald/Gehölz), Dritte (Nachbarflächen)
- Umweltverträglichkeitsvorprüfung gem. §§ 5, 7, Anlage 1 Ziffer 13.13 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) bei einer Entnahmemenge von $\geq 5.000 \text{ m}^3/\text{a}$

Ziffer	Beschreibung	Art der Vorprüfung
13.3 Entnehmen, Zutagefördern oder Zutageleiten von Grundwasser		
13.3.3	5.000 m ³ bis weniger als 100.000 m ³ /Jahr	Standortbezogene Vorprüfung (§ 7 Abs. 2, Anlage 3 UVP)

- Einverständniserklärung der Grundstückseigentümerin/ des Grundstückseigentümers, wenn die Antragstellerin/ der Antragsteller nicht Grundstückseigentümer ist.

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass

- die Prüfung des Antrages nur erfolgen kann, wenn die o. g. Angaben vollständig enthalten und Unterlagen vollständig beigelegt sind.
- die Maßnahme erst nach Erteilung der erforderlichen Erlaubnis bzw. Genehmigung durchgeführt werden darf. Ein Verstoß hiergegen stellt einen förderrechtlicher CC-Verstoß dar und erfüllt den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit, welche mit einem Bußgeld in empfindlicher Höhe geahndet werden kann.
- evtl. nach anderen Rechtsvorschriften erforderliche Erlaubnisse bzw. Genehmigungen gesondert zu beantragen sind.
- die Erlaubnis unbeschadet der Rechte Dritter sowie widerruflich erteilt wird.
- das Land Niedersachsen gem. § 21 NWG eine Wasserentnahmegebühr erhebt, die neben der Verwaltungsgebühr für die wasserrechtliche Entscheidung des Landkreises Osterholz für die tatsächlich entnommene Wassermenge zu entrichten ist. Die Entnahmemenge ist durch geeignete Geräte zu messen, aufzuzeichnen und der Unteren Wasserbehörde vorzulegen.
- neben den Gebühren für die wasserrechtliche Entscheidung auch Kosten für eine im Verfahren erforderlich werdende Beteiligung z. B. der Landwirtschaftskammer zu entrichten sind.
- die Bohrung vom Bohrunternehmer einen Monat vor Beginn der Arbeiten bei Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie angezeigt werden muss (<https://nibis.lbeg.de/bohranzeige/>).
- nach der Errichtung des Brunnens ein Pumpversuch durchzuführen und der Absenktrichter auf Grundlage der Ergebnisse neu zu berechnen ist. Diese Daten sind zusammen mit den Ausbaudaten innerhalb von vier Wochen nach Fertigstellung des Brunnens nachzureichen.
- ich die Datenschutzhinweise des Landkreises Osterholz im Internet unter dem Stichwort „Datenschutz“ auf der Website www.landkreis-osterholz.de finden kann. (Bei Bedarf können Ihnen auf Anfrage die Informationen zum Datenschutz zugesendet werden.)

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/in

Unterschrift Entwurfsverfasser/in